

# Maurmer Post



Besichtigung des neuen Pavillons beim Schulhaus Pünt, Maur

## Schulraum als Providurium

**Bei einem Rundgang durfte die MP den neuen zweistöckigen Pavillon beim Schulhaus Pünt in Maur besichtigen. Der Modulbau wird voraussichtlich die nächsten fünf Jahre da stehen bleiben.**

Vor kurzem haben die Maurmer Schulklassen ihre neuen Klassenzimmer im Pavillon beim Schulhaus Pünt bezogen. Seit den Sportferien findet nun auch der Unterricht darin statt. Letzten Donnerstag war die Bevölkerung eingeladen, bei einem «Abend der offenen Tür» den zweistöckigen Bau zu besichtigen. Beim Eintreffen der «Maurmer Post» als beinahe einzigen Besuch zeigten sich die noch spät arbeitenden Lehrerinnen allerdings etwas überrascht – niemand hatte noch mit Besuchern gerechnet. Tagsüber hatte es bereits einen Besuchstag an der Schule gegeben, interessierte Eltern hatten also bereits am Morgen den Pavillon besichtigt. Die Schulleiterin Kristina Nabold führte die «Maurmer Post» aber gerne auf einer folglich privaten Exklusiv-Tour durch die neuen Räumlichkeiten.

### Hell und freundlich

Über eine lange rollstuhlgängige Metallrampe betritt man den Pavillon im Hochparterre. Die Wände sind weiss gestrichen. Für die vielen Jacken und Schuhe der Kinder hat es im Eingangsbereich Garderoben. Auf diesem Stock befinden sich zwei Schulzimmer, zwei Gruppenräume und dazu drei Toiletten, eine davon behindertengerecht.

Betritt man nun eines der Schulzimmer, fallen dem Besucher sofort die grossen Fensterfronten auf. Der Raum wirkt hell und freundlich. Die grossen Fenster lassen sich allerdings nicht öffnen, nur durch die Lamellen kann der Raum gelüftet werden. Wie Kristina Nabold anmerkt, funktionieren auch die voll-



Der Pavillon – zusätzlicher Schulraum bei der Schule Pünt Bild: Stephanie Kamm

automatischen Stoff-Sonnenstoren mit Sonnenwächter, Windwächter und Frostschutz leider nicht ganz zufriedenstellend.

### Mobiliar von der Looren

Jedes Schulzimmer verfügt über ein eigenes Lavabo mit Kalt- und Warmwasser und die Bodenbeläge in allen Klassenzimmern und Gruppenräumen sind aus anthrazitfarbenem Linoleum. «Das gesamte Mobiliar stammt aus dem Schulraumprovisorium des Looren-Schulhauses», erklärt Kristina Nabold, «Tische, Stühle, Pulte, Beamer, Visualizer, Whiteboard – alles, was brauchbar war, benutzen wir nun hier. So konnten wir auch die Kosten tief halten.» Die Einbauschränke in allen Zimmern seien das einzig Neue, diese habe die Firma Alpnach Norm aus Ebmatingen eingebaut.

Momentan seien zwei grosse Klassen im Pavillon untergebracht mit jeweils 24 Kindern. «Zuerst machte ich mir Sorgen wegen des Platzes. Aber jetzt sehen wir, dass es bestens funktioniert, weil jede Klasse zusätzlich ihren eigenen tollen Gruppenraum hat», sagt Kristina Nabold.

Draussen an der frischen Luft geht es über eine Metalltreppe in den oberen Stock. Dort befindet sich ein drittes Schulzimmer, das im Moment noch für Spezialanlässe wie die Lesenacht oder Theaterproben genutzt wird. Im Sommer wird dann aber eine Klasse einziehen, die momentan noch im Altbau untergebracht ist. Ebenfalls auf diesem Stock befindet sich neben dem Schulzimmer ein Gruppenraum. Ein Blick aus dem grossen Fenster zeigt: Hier geniessen die Schülerinnen und Schüler sogar Seesicht!

Das vierte Zimmer dient der Schule als Co-Working-Space für Lehrerinnen und Lehrer, erklärt Kristina Nabold: «Dieser Raum wird jetzt für Vorbereitungs- und Korrekturarbeiten genutzt. Unser Schulhaus ist das erste in der Gemeinde, das einen solchen Raum für sein Lehrerteam zur Verfügung hat.» Das Zimmer ist mit vier Arbeitsplätzen ausgestattet. Zur räumlichen Trennung steht in der Mitte ein grosses Bücherregal.

Fortsetzung auf S. 3...

### EDITORIAL



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Wie der Gemeinderat auf Seite 10 mitteilt, hat er nun seine «Auslegeordnung» zur Looren vorgenommen. Die beiden vom Bezirksrat gestoppten Bauprojekte hat er neu beurteilt. Demnach soll das Bevölkerungsschutzgebäude (BSG) im Frühling 2024 nochmals an die Urne kommen. Nach heutiger Einschätzung rechnet der Gemeinderat unter Berücksichtigung aller Faktoren (inkl. Bachprojekt für 1,87 Mio.) mit nun insgesamt 14 Millionen Franken Kosten. In der ersten Abstimmung war das BSG auf 9,05 Millionen veranschlagt gewesen.

Überraschender als diese neue, sehr viel höhere Kostenschätzung kommt aber der zweite Entscheid, beim Loorensaalgebäude auf die geplante Fassadensanierung vorerst zu verzichten. Eine Fassadensanierung sei allein nicht sinnvoll, die Nutzungsbedürfnisse hätten sich in den sieben Jahren der Looren-Realisierung gewandelt. Man wolle Alternativen prüfen und «das Projekt im Sinne der Nachhaltigkeit grundlegend neu überarbeiten und dimensionieren».

Dies, wie auch der Frontartikel links, zeigt: Die Liegenschaften sind für Maur das zentrale Thema dieser Jahre. Es geht um Steuergelder und Millionenbeträge. Sorgfältige Planung wird sich für die Gemeinde auf jeden Fall bezahlt machen. Besser spät als nie.

Herzlich, Annette Schär

### GESUNDHEIT

#### Doktorhaus **3**

Kündigung der Ärztinnen – Geschäftsführerin Connie Raif im «Nachgefragt»

### SERIE

#### Pulsmesser **4**

Aesch/Scheuren/Forch: Was den Ortsteil auszeichnet und wo der Schuh drückt

Himmlische Desserts für jedes  
Wochenende auf Vorbestellung

Abholungsort: Bergerhof, Wannwis 7, 8124 Maur  
www.mauritaspatisserie.ch  
+41 78 830 17 71



&

## Dä Foifer und s'Weggli

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell  
und zum besten Preis.

**ENGEL & VÖLKERS**  
www.engelvoelkers.com/wallisellen  
Tel. +41 43 500 68 68

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S  
Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

---

Selbstbedienung:  
Mo: 13.30-18.00 Uhr; Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr  
Hofladen bedient:  
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr  
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

---

Familie Nicole und Felix Berger  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

Malergeschäft Mäder  
Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Wanpen Massage

Traditionelle  
Thai Massage  
&  
Thai Öl Massage

Nur für Frauen  
Fridlimattstrasse 3a  
8122 Binz

Terminvereinbarung  
Tel. 079 558 40 55

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch

Wow  
WIR SIND  
30 JAHRE JUNG  
\*\*\*\*\*

NEUER LOOK  
ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre  
Stylingwünsche  
professionell um.  
Beratung inklusive.  
Rufen Sie mich an.

Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

GARAGE  
BOSSHARDT

Fällanden

Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner  
Garage Bosshardt AG  
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden  
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

Fortsetzung von S. 1...

Interessant ist auch das Flachdach des Pavillons, das als «Biodiversitäts-Dach» extensiv begrünt und mit Pflanzen angereichert wurde. Für den Bau des Pavillons musste nur leider der frühere Spielplatz weichen. Ein schöner grosser Spielplatz ist zwar geplant, aber im Moment stehen für die vielen Kinder gerade mal drei Schaukeln, eine Rutschbahn und der rote Platz zum Spielen zur Verfügung.

Nach dem informativen Rundgang zeigt sich die Schulleiterin Kristina Nabold im Gespräch etwas enttäuscht, dass die Besichtigungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit auf so wenig Beachtung stiess. Allenfalls wurde für den Anlass zu wenig Werbung gemacht? Oder vielleicht war auch das öffentliche Interesse am Schulhausbau zu gering? Eigentlich schade – der Blick hinter die Kulissen war sehr interessant.

Text: **Stephanie Kamm**

## DER ZÜRI-MODULAR-PAVILLON

Diese Art von Pavillon, die nun beim Schulhaus Pünt installiert worden ist, kann als Einheitspavillon modularartig und somit flexibel eingesetzt werden. Der Pavillon lässt sich nach einiger Zeit einfach demontieren und an einen neuen Standort versetzen oder kann mit anderen Modulbauten kombiniert und erweitert werden.

Das Modell mit dem Namen «Züri-Modular» wurde ab 1998 vom Architekturbüro Bauart entwickelt, um den schnell wachsenden Bedarf der Stadt Zürich an Unterrichtsraum flexibel zu decken. Seit 2012 hat Bauart sein System optimiert und die zweite Generation von «Züri-Modular» geschaffen, die den gestiegenen räumlichen und energetischen Ansprüchen gerecht wird. Herstellerin ist die Firma Blumer Lehmann aus Gossau SG.

Im Unterschied zu einem «Container» als nur vorübergehendem Provisorium sind Modular-Pavillons für eine mittelfristige Nutzung vorgesehen. Der beim Schulhaus Pünt verwendete Pavillon soll die nächsten fünf Jahre da im Einsatz sein. Die Schule Maur konnte den Bau aus verschiedenen Elementen individuell zusammenstellen und auch die Innenausstattung variabel wählen. Die Erstellungskosten betragen 720 000 Franken, hinzu kommen Mietkosten. Nach Ablauf der Mietdauer wird der Pavillon von der Herstellerin zurückgenommen oder aber die Gemeinde kann eine Kaufoption geltend machen.

[bauart.ch](http://bauart.ch) (→ Projekte → Leichtbau und Modularität)

[www.modulart.ch](http://www.modulart.ch)

Weggang von zwei Hausärztinnen: «Nachgefragt» bei Connie Raif, Geschäftsführerin Doktorhuus Gruppe

# «Es ist normal, dass Ärztinnen und Ärzte aus den verschiedensten Gründen weiterziehen»

**Die leitende Ärztin im Doktorhuus Forch, Dr. med. Nilayini Vamatheva, hat gekündigt. Die Kunde davon hat sich schneller verbreitet, als das Ärztenetzwerk selbst informieren konnte. Wir fragten Connie Raif, die Geschäftsführerin der Doktorhuus Gruppe, wie es beim Doktorhuus personell weitergeht.**

**Frau Raif, Dr. Vamatheva war seit dem 1. Juni 2018 leitende Ärztin im Doktorhuus Forch. Jetzt hat sie gekündigt. Kam das überraschend?**

Nein. Nili Vamatheva hat bereits vor Ende des vergangenen Jahres darüber gesprochen, dass sie sich beruflich verändern möchte, und uns Ende Februar 2023 über ihren definitiven Entschluss in Kenntnis gesetzt. Den Austrittszeitpunkt haben wir noch nicht festgelegt. Aber im Rahmen der Kündigungsfrist dürfte sie die Praxis bis spätestens im Sommer verlassen. Wir bedauern ihren Entscheid, danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr auf dem weiteren beruflichen Weg alles Gute.

**Wenig zuvor ist schon die andere Ärztin des Doktorhuus, Kathrin Guggenberger, gegangen – läuft es nicht rund im Doktorhuus Forch?**

Im Gegenteil. Die Praxis ist gut ausgelastet und in der Region bestens integriert. Es ist nicht aussergewöhnlich, dass es auch bei Ärzten in einer Gruppenpraxis zu Wechseln kommt.

**Haben Sie denn nicht genug Patienten, um die Praxis auszulasten?**

Wir haben genauso viele Patienten, wie wir berechnet haben. Man geht von 1500 Einwohnern pro Arzt aus. In der Gemeinde Maur gibt es je eine Arztpraxis pro Ortsteil. Im Doktorhuus Forch steht zurzeit ein Pensum von rund 150 Stellenprozent zur Verfügung – das schöpfen wir aus.

**Was für eine Lösung haben Sie für den Ersatz von Dr. Guggenberger und Dr. Vamatheva?**

Zwei erfahrene und top ausgebildete Schweizer Ärztinnen: Dr. med. Ursina Aepli und Dr. med. Angelika Grütter. Sie beginnen im April. Momentan arbeiten beide noch in der uns angeschlossenen Praxis in Mönchaltorf, einer grösseren Praxis. Ursina Aepli und Angelika Grütter, die beide in der Region leben, hatten den Wunsch geäussert, als Team einen kleineren Standort zu übernehmen.

Dass das jetzt für beide in Forch möglich wird, freut mich und ist eine der Entwicklungsmöglichkeiten, die wir als Gruppe bieten können.

**Somit ist auch die ärztliche Versorgung des Zollingerheims sichergestellt?**

Genau. Wir haben mit den beiden neuen Medizinerinnen auch noch mehr Kapazitäten. So können wir unverändert bei Notfällen helfen und auch kurzfristig Termine vergeben. Die beiden Frauen sind in Mönchaltorf sehr beliebt. Es wäre sogar denkbar, dass sie Patientinnen

und Patienten mitbringen, das wissen wir aber noch nicht. Wenn dem so wäre, schauen wir, ob wir das Ärzteteam zusätzlich erweitern werden. Dafür haben wir eine weitere erfahrene Ärztin, die das Team flexibel unterstützen könnte.

**Ist es üblich, dass Ärztinnen und Ärzte nach wenigen Jahren wechseln?**

Viele Mediziner arbeiten heute in einem Angestelltenverhältnis und führen ihre Praxis nicht mehr als Selbständige. Es ist normal, dass Ärztinnen und Ärzte aus den verschiedensten Gründen weiterziehen. Für mich ist wichtig, dass wir jetzt in Forch den Übergang mit einem super Frauenteam nahtlos sicherstellen können.

**Sie sind Geschäftsführerin eines Ärztenetzwerks, aber selbst keine Ärztin. Ist das ein Nachteil?**

Unser Credo lautet: Bei uns tut jeder das, was er am besten kann. Die Betriebsgesellschaft kümmert sich um alle administrativen Aufgaben. Die Ärzte und das medizinische Personal in der Praxis kümmern sich um die Versorgung der Patienten. Jeder

Arzt arbeitet medizinisch eigenverantwortlich. Das ist eine klare Aufgabentrennung. Unser zentrales Büro ist ein Dienstleister für alle administrativen Dinge und entlastet damit die Teams vor Ort. Die medizinische Führung der Praxis ist komplett autonom.



Connie Raif. Bild: zVg

Interview: **Dörte Welti**

Serie «Pulsmesser»: Der Ortsteil Aesch/Scheuren/Forch

## Forch, hell

**Maur ist zersplittert in unterschiedliche, auseinanderliegende Dorfteile. Für unsere Pulsmesser-Serie gingen wir der Frage nach, was für einen Charakter die einzelnen Dorfteile haben, wie die Menschen dort leben und welche Themen sie besonders beschäftigen. Den Auftakt macht Aesch/Scheuren/Forch.**

Landwirt Walter Fischer (85) aus Scheuren kennt die Gemeinde. Er ist ein «Alteingesessener», war Gemeinderat und in unzähligen Vereinen aktiv. Er kennt den Ort noch von damals, als Aesch/Scheuren/Forch viele Kuhweiden hatte und bäuerlich geprägt war. Als es hier oben noch einen eigenen gemischten Chor gab. Oder eine Milchgenossenschaft.

Walter Fischer erlebte mit, wie Scheuren ab den 1960er-Jahren sukzessive mit Häusern und Wohnblöcken überbaut wurde. Parallel dazu setzte auch in Aesch und Forch eine rege Bautätigkeit ein – dort sogar noch etwas schneller. Die einst eher eigenständigen Siedlungskerne Forch (eher oben, bei der «Krone» Forch) und Aesch (weiter unten, bei der Aeschstrasse) wuchsen, wie Fischer erzählt, allmählich zusammen. So, dass heute kaum einer mehr klar bestimmen kann, wo «Forch» aufhört und «Aesch» beginnt. Von den für diesen Artikel befragten Personen verorteten die meisten die «Grenze» irgendwo bei der Wassbergstrasse.

In jenen Jahren zog eine eher gebildete, mittelständische Schicht zu. Viele Pendler auch, die hier wohnen, aber in Zürich arbeiten. Aesch/Scheuren/Forch wandelte sich rasch zum typischen Agglomerationsort. «Natürlich hat man ab und zu Nostalgiedanken», sagt Fischer. Er betrachtet die Veränderungen der Jahrzehnte insgesamt aber sehr pragmatisch und ohne Bitterkeit. Viele Dinge, sagt er, haben sich ja auch zum Guten verändert.

### Nähe zur Natur

Urs Landolt (81) ist einer von denen, die in jenen Jahren zugezogen sind. Seit 1979 wohnt Landolt im oberen Teil, also auf der Forch, und bezeichnet sich selbst ganz selbstverständlich auch als «Förchler» und nicht etwa als Aeschmer. Schon damals habe es im Ortsteil wenig Leben gegeben, sagt Landolt, der einst von Zumikon hergezogen war. Der Ortsverein ermöglichte es damals Zugezogenen, einfach neue Leute kennen zu lernen. Weil es nicht so viele Einwohner gab, habe man sich noch eher gekannt, so unter Nachbarn. Heute sei es anonymer. Heute bedauert er die Zurückgezogenheit und Stille im Ort: «Hier oben findet nichts statt.»



Walter Fischer.

Bild: A. Schär



Unterschätztes Kleinod: der Ortsteil Aesch/Scheuren/Forch.

Bild: Annette Schär

Dass Aesch/Scheuren/Forch zwar eine wunderschöne Wohnlage besitzt, aber halt ein «Schlafdorf» sei, ist in der Tat immer wieder das zentrale Thema, wenn man auf die Lebensqualität zu sprechen kommt. Es gibt Anwohner, denen die Ruhe sehr entspricht. Sie geniessen die Nähe zur Natur, den schönen Wassbergwald, das schnell erreichbare Ausflugsgebiet Pfannenstiel. Und mit der Looren hat man eine der schönsten Sportanlagen der Schweiz vor der Tür. Um einzukaufen, fahren die Leute nach Egg oder Zumikon. Für Kunst, Kultur und Geselliges am ehesten nach Zürich. Das Auto ist allerdings fast zwingend für jene, die hier leben – ohne Motorisierung gestaltet sich das Leben recht umständlich.

Schwierigkeiten mit diesem Setting haben etwa Senioren, die altershalber nicht mehr Auto fahren dürfen. Aber auch integrationswillige Neuzuzüger äussern gelegentlich Frust. Sie finden wenig Anknüpfungspunkte, weil das Leben sehr im Verborgenen stattfindet: in den Häusern und Privatgärten, hauptsächlich über bilaterale private Verabre-

dungen. Wer in Aesch/Scheuren/Forch allgemeine «Geselligkeit» sucht, findet sie nicht. Integrationsmotoren im Ort sind die Schule Aesch oder Spielgruppen, Krippen und Horte, wo sich – zumindest Eltern – gelegentlich treffen und austauschen können.

### Fehlendes Zentrum

Die Schwierigkeit ist, dass es kein wirkliches Zentrum gibt. Also keinen natürlichen gewachsenen Kern, wo «etwas läuft», wo man einfach mal hingehen kann, ein paar Leute antrifft oder vielleicht sogar unkompliziert jemand Neues kennenlernt. Aesch/Scheuren/Forch ist als Ortsteil selbst nämlich ebenfalls verzettelt – in ein Mini-Zentrümchen beim Volg Scheuren, ein Mini-Zentrümchen beim Pflegezentrum in Aesch und ein Mini-Zentrümchen rund um die Krone Forch.

Das neu entwickelte Areal des Pflegezentrums hat leider zu wenig Strahlkraft, um als eigentliches «Ortszentrum» bestehen zu können – trotz gewisser behördlicher Bemühungen in diese Richtung. Mit Leben gefüllt ist einzig die Bibliothek während der Öffnungszeiten. Die nur vormittags geöffnete Bäckerei mit schnell

leerer Verkaufsauslage oder die Cafeteria des Pflegezentrums sind ansonsten aber keine Publikumsmagneten. Ein Heim für Betagte hat in atmosphärischer Hinsicht wohl generell Probleme, als Treffpunkt für die breite Bevölkerung akzeptiert zu werden.

In Aesch/Scheuren/Forch gibt es auch sonst keine gemütliche Dorfbeiz, wo «man sich trifft». Wollen sich Anwohner schnell auf einen Kafi oder ein Feierabendbier verabreden, müssen sie auch dafür ins Auto steigen. Denn das gastronomische Angebot ist in den letzten Jahren geschrumpft. Heute gibt es noch den Gasthof Wassberg am äussersten Rand des Ortsteils. Als gehobene Gaststätte ist dies aber schon seit vielen Jahren kein geeignetes Lokal für fröhliche Jassrunden oder Vereinsmeierei. Seit einiger Zeit ist das Restaurant Wassberg am Wochenende ohnehin geschlossen. Neu eröffnet hat nun Anfang März die Krone Forch mit einem asiatisch-tibetischen Restaurant – auf dem Lokal liegen entsprechend grosse Hoffnungen, dass sich dort so etwas wie eine Dorfbeiz entwickeln könnte.

### Verwaltungslogik

Die Krone Forch mit ihrem schönen Garten, der nahen Forchbahnstation und dem Forchdenkmal würde viele Voraussetzungen an ein valables Ortszentrum erfüllen und hat als historischer Kern auch zweifellos Charme. Grosses Manko aus Maurmer Sicht ist, dass der Gasthof wie auch die Forchbahnstation oder das Forchdenkmal dummerweise um einige Meter in einer anderen Gemeinde (Küsnacht) und in einem anderen Bezirk (Meilen) liegen.

Die Gemeindegrenze zieht sich zwar unsichtbar durch die Forch, ist aber dennoch ein spürbarer Faktor. Der Küsnachter und der Maurmer Teil der Forch sind separate Einheiten, die friedlich koexistieren, aber kaum miteinander zu tun haben. Denn die Verwaltungsgrenze führt zu einer entsprechenden Verwaltungslogik: Die beiden Teile der Forch werden in raumplanerischer Sicht oft isoliert betrachtet und auch Gemeindebehörden nehmen ihre Aufgaben nur bis zur Gemeindegrenze wahr, aber nicht darüber hinaus. In vielen Fällen finden beispielsweise Informationen über Projekte, Baustellen oder Anlässe auf dem Küsnachterberg nicht den Weg zur Bevölkerung der Maurmer Forch. Und umgekehrt ist es wohl nicht anders. So verbleibt beiden Forch-Teilen nur die Rolle, sich am Rand ihrer jeweiligen Gemeinde wiederzufinden.

Förchler diesseits und jenseits der Grenze pflegen kaum Kontakte. Dies nicht mal, weil man Vorurteile gegeneinander hegen würde. Nein, man kennt sich schlicht nicht. Was schade ist. Für die Forch liessen sich mit etwas Kreativität sinnvolle Lösungen erarbeiten und Synergien punkto vermisser Infrastruktur (Schulraum, Quartiertreff, Spielplätze), wenn man sie mehr als «Ensemble» und eigenständiges Zentrum auffassen würde.

Weitere, aber eher geografisch begründete Trennlinien bilden die Forchbahngleise und die Autobahn – Scheuren wird durch diese etwas separiert vom Rest des Ortsteils. Im Alltag wirkt sich dies nicht so stark aus, ausser für

Scheuremer Kinder, von denen viele einen anspruchsvollen Schulweg haben (über die Autobahnbrücke resp. den Bahnübergang) und oft von Erwachsenen begleitet werden.

### Eltern mit Kleinkindern

Den Umstand, dass Aesch/Scheuren/Forch kein Zentrum hat, beklagen auch Eltern von Kleinkindern. Sie haben auf dem täglichen Spaziergang mit Kinderwagen keinen Ort, den sie ansteuern könnten.

Der sehr rudimentäre Mini-Spielplatz beim Pflegezentrum ist der einzige öffentliche Spielplatz im Ortsteil. Ein Kletterturm, eine Schaukel und eine Wippe für rund 500 Kinder im Spielplatzalter – das darf durchaus als Unterversorgung taxiert werden. Der Spielplatz beim Schulhaus Aesch steht nämlich nur während der schulfreien Zeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung (sprich: am Mittwochnachmittag und an Wochenenden) und die oft in die Jahre gekommenen, teilweise etwas gammigen Siedlungsspielplätze sind nicht öffentlich und dürfen aus Haftungsgründen oft nur von Siedlungskindern selbst genutzt werden.

Zum Vergleich: Zumikon mit ca. 5600 Einwohnerinnen und Einwohnern besitzt beim Dorfplatz und im alten Gemeindehaus ein frequentiertes Freizeitzentrum mit Café und unzähligen Räumlichkeiten, Kursen und Angeboten. Aesch/Scheuren/Forch als Ortsteil mit etwas mehr als 3500 Personen (Tendenz steigend) hat nicht mal im Ansatz diese Vielfalt an Möglichkeiten für Familien – zumindest nicht in fussläufiger und somit für Kinder eigenständig erreichbarer Nähe.



Urs Landolt.

Bild: A. Schär

### Neue Generation junger Eltern

In den letzten Jahren gab es einige Initiativen gegen die allgemein konstatierte Treffpunkt-Misere. Einige Maurmer (aus der ganzen Gemeinde), haben beispielsweise den Verein Workspace21 gegründet, der seit rund einem Jahr im Bürohaus beim Kreisel in Aesch einen Co-Working Space betreibt als Ort für beruflichen Austausch.

Ausserdem hat eine Nachfolgegeneration von engagierten jungen Eltern das Wettsteinhaus und den zugehörigen Ortsverein wieder neu belebt. Die Schatzchammer ist weiterhin regelmässig geöffnet, der MuKi-Treff wird wieder rege genutzt. Ein Höhepunkt im Jahresverlauf ist auch das traditionelle Aeschmer Mostfest im Herbst mit dazugehörigem Markt. Das Wettsteinhaus ist es auch, das im Grunde die Funktion des «Freizeitzentrums»

übernimmt. Ein Nachteil der Liegenschaft ist allerdings die Enge ihrer Räumlichkeiten. Die Möglichkeiten für grössere Anlässe sind dort – am Hang, mitten in der Wohnzone und ohne richtigen Garten respektive Spielplatz – leider beschränkt.

Auch aus diesem Grund gründeten einige aus dem Ort den Verein GZ Forch. Seither setzen sich die Vorstandsmitglieder auch mit politischen Mitteln für ein Gemeinschaftszentrum für Kinder, Eltern, aber auch Senioren ein. Der Verein hat bislang diverse Anlässe organisiert (Spickelfest, Soirée française, Seifenkistenrennen, Halloween), die dem Ortsteil frische Impulse verliehen haben. Janine Fink (44) gehört zu den Mitinitiantinnen des Vereins und zeigt sich überzeugt, dass so ein Treffpunkt einem Bedürfnis entspricht: «Das GZ würde genutzt,

## AESCH/SCHEUREN/FORCH IN FAKTEN UND ZAHLEN

### Bevölkerung:

Rund jeder dritte Maurmer kommt von Aesch/Scheuren/Forch. Der Ort hat mit etwas mehr als 3500 Personen deutlich am meisten Einwohner von allen Ortsteilen der Gemeinde. Die Bevölkerungsverteilung nach Alter entspricht im Grossen und Ganzen jener der Gesamtbevölkerung von Maur. Auf der Forch leben aber besonders viele ältere und betagte Menschen, was mit dem Standort des Pflegezentrums Forch zusammenhängt.

### Schule:

In Aesch gehen um die 260 Primarschulkinder zur Schule. Der Ort weist ausserdem einen eher hohen Anteil Privatschüler auf.

### Liegenschaften:

Laut einer Einschätzung des kantonalen Steueramtes, die Liegenschaftslagen in fünf Klassen einteilt und dafür unterschiedliche Faktoren berücksichtigt (Lärm, Aussicht, Infrastruktur, Verkehr etc.), gelten jene beim Wassberg, entlang der Höhestrasse sowie beim Tägernhügel als besonders vorteilhaft (Klasse 1). Schlechter

sind die Lagen entlang der Aeschstrasse und direkt an der Forchstrasse (Klassen 4 und 5).

### Öffentlicher Verkehr:

Aesch/Scheuren/Forch hat Anschluss an die Forchbahnlinie mit den Stationen Forch (auf Küsnachter Boden) und Scheuren. Ebenfalls im Ort befinden sich drei Bushaltestellen. Je nach Lage wird der Ortsteil punkto Erschliessung in die ÖV-Gütekategorie B (an der Forchbahnlinie) oder C (Bushaltestelle Pflegezentrum) eingeteilt. Als schlecht erschlossen (unterste Güteklasse F) gelten die von Forchbahnstationen entfernteren Lagen gegen die Looren hin.

### Öffentliche Orte resp. Infrastruktur:

Restaurant Wassberg / Pfadiheim Wassberg / Wettsteinhaus / Bächtoldhaus / Pflegezentrum Forch / Doktorhuus / Spielplatz Pflegezentrum / Bäckerei Fischer / Bibliothek / Schulhaus Aesch / Altes Schulhaus / Workspace21 / Volg Scheuren mit Poststelle. – Auf Küsnachter Boden: Krone Forch / Spielplatz / Forchdenkmal

### Besonderes:

Der Tägernhügel gilt Esoterikern als «Kraftort».

wenn die Atmosphäre stimmt und der Treff von den richtigen Personen belebt wird», ist sie überzeugt. Ungewiss ist halt die Frage, wie schnell sich ein neues Angebot etablieren könnte, zumal sich ja die meisten Einwohner mit der Situation arrangiert und es sich zur festen, ja fast unerschütterlichen Angewohnheit gemacht haben, für etwelche Bedürfnisse woanders hinzufahren.

Die Mühlen der Politik mahlen ohnehin langsam. Ob dereinst wirklich ein Aeschmer Gemeinschaftszentrum entstehen kann (zum Beispiel in Form eines Pavillons auf der Spickelwiese), steht in den Sternen. Je nach Kostenhöhe müsste das Zentrum bei einer Abstimmung an der Gemeindeversammlung oder Urne bestehen können, also auch die Zustimmung der restlichen Gemeindebewohner aus Binz, Ebmatingen und Maur finden. Diese haben von einem Ortstreff in Aesch zwar nichts, müssten diesen aber mitfinanzieren.

### Konkurrenz unter Ortsteilen

Der «Neid-Diskurs» respektive die Konkurrenz zu anderen Ortsteilen ist ein Faktor, der beim Gespräch über Aesch/Scheuren/Forch verstohlen zwar, aber doch ab und zu zur Sprache kommt. «Die da oben auf der Forch» werden von anderen Gemeindebewohnern oft vereineheitlichend als «wohlhabend» und «privilegiert» taxiert. Es ist aber fraglich, ob beispielsweise die Maurmer unten mit ihrer reichen Infrastruktur – dem Gemeindehaus, den vielen Läden, den Restaurants, dem nahen Greifensee und der Badi – richtig nachvollziehen können, wie tot es oben am Berg wirklich ist.

Unverstanden fühlt sich zum Beispiel Urs Landolt in Sachen Schneeräumung: Auf der Forch mit ihrer Höhenlage falle viel mehr Schnee, die Räumung findet seiner Wahrneh-

mung nach aber hier oben immer nur verzögert statt, als würde man sich dessen nicht bewusst sein unten im Gemeindehaus Maur. Ein weiteres Thema ist der Fluglärm, der für Förchler oben auf der Geländekuppe ein grosser Stein des Anstosses ist, aber nur schon in Aesch einige Strassenzüge weiter unten viel weniger hörbar ist und in Maur wohl gar nicht recht wahrgenommen wird. Kurzum: In einer so verzettelten Gemeinde mit unterschiedlichen Gegebenheiten ist es manchmal schwierig, Verständnis oder politische Mehrheiten zu finden, um isoliert auftretende Probleme angehen zu können.

### Uster?

Was sich allerdings auch feststellen lässt: Viele Förchler setzen sich mit ihrer Wohngemeinde nur ungenügend auseinander. Diejenigen, die weder Gemeindeversammlungen besuchen noch in Maurmer Vereinen aktiv sind, haben wenig Kontakt zu Binz oder Ebmatingen und bequemen sich auch kaum je einmal den Hügel hinunter nach Maur. Wenn, dann zur Hauptsache, um für Freizeitaktivitäten zum Greifensee zu gelangen. Und Uster? Ist für die meisten hier oben ohnehin jenseits des Wahrnehmungshorizonts...

Natürlich ist es schwierig, solche Verallgemeinerungen zu treffen. Wissenschaftlich ist das natürlich nicht. Eher ein Eindruck, der sich in unzähligen Gesprächen allmählich verdichtet hat. In die Kategorie «gefühlte Wahrheit» gehört auch die Wahrnehmung, dass die Menschen auf der Forch sich im Allgemeinen recht gut aufs Understatement verstehen. Wer sich hier eine Wohnung oder ein Einfamilienhaus kaufen konnte, verdient in der Regel gut und/

oder hat geerbt. Der Wohlstand ist in Aesch/Scheuren/Forch durchaus vorhanden – aber angenehm unaufdringlich.

Und das soll, neben all den geschilderten Klagen (Luxusprobleme!) über das fehlende Zentrum und fehlende Treffpunkte, als positiver Faktor hervorgehoben werden: Hier käme es niemandem in den Sinn, im Pelzmantel einkaufen zu gehen. Kaum jemand erzählt betont beiläufig von den Ferien auf den Malediven oder verweist auf die teure Privatschule, die man den Kindern ermöglicht. Nein, diejenigen Förchler, die untereinander Kontakte pflegen, tun dies ohne grossen Sozialdruck. Aufmerksam, fürsorglich und im Allgemeinen sehr herzlich. Es wohnen viele offene, spannende Menschen hier in einem bereichernden Mix unterschiedlicher Persönlichkeiten.

Nachbargemeinden wie Küsnacht, Zollikon oder Zumikon sind ja längst zu schweizweit bekannten «Brands» für Reichengemeinden geworden. Sie ziehen entsprechend Neuzuzüger an, die genau dieses Umfeld suchen. Die Forch hingegen, mit einem ähnlichen Steuerfuss und sehr vergleichbarer Wohnlage (ruhig, im Grünen, nahe zu Zürich), ist aber mehr so ein «Geheimtipp für Entspannte». Aesch/Scheuren/Forch sei eben ein «Durchfahrtdorf», deutet es Janine Fink, man nehme es kaum wahr. «Niemand hat die Forch auf dem Radar.» Der Ort mit seiner super Lage und mit sehr vielen tollen, engagierten Leuten werde völlig unterschätzt.



Janine Fink.

Bild: zVg

Text: Annette Schär

### Samariterverein am 27. März

## Blutspende vor Ort

Eine Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Darum spenden Sie erstens etwas Blut und zweitens 30 Minuten Ihrer Zeit – vielleicht kann es anderen die Wartezeit verkürzen.

Montag, 27. März

17.30 bis 20.00 Uhr (Neuspender bitte bis spätestens 19.00 Uhr eintreffen)

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, 8124 Maur

www.samariterverein-maur.ch

Allen Spenderinnen und Spendern wird ein kleiner Imbiss mit Getränk offeriert. Auf viele Spendenwillige freuen wir uns.

Samariterverein Maur

### Bibliotheken Maur

## Öffnungszeiten an Ostern

Unsere Bibliotheken haben am Gründonnerstag wie gewohnt geöffnet. An Karfreitag, Karsamstag und Ostermontag bleiben alle Bibliotheken geschlossen.

Unser digitales Medienangebot steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur wünscht Ihnen schöne Ferientage.

Bibliotheksteam



Ostern steht vor der Tür.

Bild: zVg

## Panorama

## Die Bilder der Woche

## Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Schnuppertag Pfadi Muur
- Amphibien-Rundgang GLP
- Seniorenanlass mit Zauberer
- Insider Talk des Gewerbevereins

Zusammengetragen von:  
Christoph Lehmann



Treuhänder Michael Habegger. Bild: Dörte Welti

## Intimer Insider Talk

In der «Maurmer Post» rief der Gewerbeverein Maur zweimal mit halbseitigen Anzeigen zum Besuch seines zweiten «Insider Talk» auf – ein neuer, kostenloser Network-Anlass des Gewerbevereins für Mitglieder und die Öffentlichkeit. Thema war diesmal: Steuern. Diese sind nicht jedermanns Sache, aber gerade darum könnte es ja eine gute Idee sein, sich vom Experten Michael Habegger (Inhaber der Mehr-Treuhand AG und Vorstandsmitglied des Gewerbevereins) dazu aufklären zu lassen.

Gerade mal eine Unternehmerin erschien dann am Donnerstagabend letzter Woche im Dörfli in Maur zum Insider Talk. Vereinspräsident Bruno Sauter, ebenfalls vor Ort, bedauerte das offensichtliche Nicht-Interesse der Gewerbevereinsmitglieder, aber auch der Bürger von Maur, stand doch dieser Anlass ausnahmsweise offen für alle. Ob es nochmal einen Insider Talk geben wird, war am Schluss des Abends ob des schwachen Zulaufs offen.

## Pfadiluft schnuppern

Am letzten Samstag führte die Pfadi Muur ihren traditionellen Schnuppertag durch, wo Interessierte an einem Nachmittag mitgehen können, um Pfadiluft zu schnuppern. Die Aktion war ein voller Erfolg: 31 Maurmer Kinder und Jugendliche waren dabei, als die Pfadis wie jeden Samstag kleinere und grössere Abenteuer im Wald bestritten, die Natur erkundeten und über dem Feuer Spaghetti kochten.

Die Kinder und Jugendlichen hatten Freude daran, sich nach einer langen Schulwoche auszutoben und etwas über die Natur um sich herum zu lernen.

Selbstverständlich darf man sich auch durchs Jahr hindurch melden, wenn ein Kind Interesse an der Pfadi hat: ✉ [al@pfadimuur.ch](mailto:al@pfadimuur.ch), [www.pfadimuur.ch](http://www.pfadimuur.ch)



Abenteuer erleben an frischer Luft: die Maurmer Pfadfinderinnen im Wald. Bild: zVg



Vor dem Spaziergang verteilte Petra Lohmann Sichtwesten. Bild: Christoph Lehmann

## Schutz der Amphibien

Auf Initiative der örtlichen GLP war die Lurch-Expertin Petra Lohmann am letzten Samstag mit Gästen im Gebiet Suessplätz unterwegs.

Die Gruppe marschierte entlang der installierten Amphibien-Schutzzäune und lernte dabei unterschiedliche Arten kennen. Lohmann zeigte auf, dass die aufgestellten Schutzwälle durchaus ihren Zweck erfüllen für die Tiere bei ihrer Wanderung.

Die Amphibien, welche in den Kesseln bei den Schutzzäunen landen, werden danach in die kleinen Weiher beim Golfplatz Zumikon gebracht.

## Zauberei am Seniorenanlass

Die Seniorenkommission sorgte an ihrem letzten Anlass (15. März) im Kirchgemeindehaus Maur für viel Schmunzeln. Immer wieder war ein erstauntes «Woow!» zu vernehmen.

Nach einem Info-Teil mit verschiedenen und nützlichen Infos für die Senioren betrat nämlich Zauberer Rico Leitner die Bühne. Dieser verstand es, mit zauberischer Hausmannskost auf gute Weise sein Publikum in den Bann zu ziehen und für reichlich Verblüffung zu sorgen.



Rico Leitner vor seinem Auftritt.

Bild: Christoph Lehmann

## Archiv Ortsgeschichte Maur

## Der Präsidentenmörder aus Maur

**Ein Fund aus dem Archiv Ortsgeschichte bringt die fast unglaubliche Geschichte einer Tat ans Licht, die vor genau 125 Jahren im fernen Guatemala passiert ist. Hauptfigur der Tragödie ist ein Auswanderer mit Maurmer Bürgerrecht.**

Zugegeben, der Titel dieses Artikels ist reiserisch. Doch vor genau 125 Jahren, Anfang März 1898, sah sich die Familie Eggli – und mit ihnen die Dorfbewohner der Gemeinde Maur – mit dieser schrecklichen Meldung konfrontiert. Unglaube und Bestürzung, dass einer der Ihren zu einer solchen Tat fähig war, veranlassten Susanna Eggli-Bachofen, Ehefrau des damaligen Eigentümers der Burg Maur, Schmied, Landwirt und Gemeindepräsident Jakob Eggli-Bachofen, folgende Zeilen in einem Brief vom 26. März 1898 an Sohn Julius zu schreiben: «Der ältere Sohn des August Zollinger in London war im Staate Zentralamerika, ermordete dort den Präsidenten der Republik. Der Mörder wurde sofort von der Palastgarde erschossen (Rache für seinen Prinzipal). Welch ein Schlag für seine Eltern!»

Diese Botschaft wird in knappen Worten geschildert. Die Autorin konnte aber davon ausgehen, dass ihr Sohn auch im fernen Berlin von dieser Tat gehört, wohl aber nicht die Verbindung in seine Heimat, gar in seine entfernte Verwandtschaft erkannt hatte.

**Ein Racheakt**

In den Abendstunden des 8. Februar 1898 kehrte der Präsident der Republik Guatemala, General José María Reina Barrios, von einem Treffen mit einer Schauspielerin zurück, die als seine Mätresse galt. Auf der Strasse vor dem Präsidentenpalast wurde Reina Barrios vom Attentäter gestellt und mit mehreren Schüssen niedergestreckt, kurz bevor seine zwei Begleiter den Angreifer erschossen. Äusserlich gesehen war der Vorfall ein klassisches Attentat auf ein Staatsoberhaupt, wie sie in jener Zeit häufig vorkamen. Demzufolge gab es durch den Tod des Angreifers für die guatemalteckische Nationalpolizei keinen Anlass mehr, die Hintergründe weiter zu ermitteln. Die Informationslage ist bis heute diffus geblieben und von jenen Vermutungen geprägt, die in Susanna Egglis Brief bereits enthalten sind. Bis heute gilt als offizielle Version der Tat, dass der 21-jährige britisch-schweizerische Staatsbürger Edgar August Zollinger den guatemalteckischen Präsidenten José María Reina Barrios aus Rache erschossen hat.

Aber für wen oder was wollte sich Zollinger rächen? Und wer war dieser Edgar Zollinger überhaupt? Sein Vater August hatte Maur vor der Geburt Edgars in Richtung London verlassen und sich dort niedergelassen – Sohn Edgar wurde 1876 im heutigen Stadtteil Hackney geboren. Damals war Hackney noch ein von der



Der mutmassliche Mörder, Edgar August Zollinger aus Maur. Bild: zVg

Arbeiterschaft geprägter Vorort im Nordosten von London. Dass Edgars Name in Maur bekannt war, ist nicht weiter verwunderlich: Durch seinen Vater, der offensichtlich den Kontakt zur Verwandtschaft aufrechterhielt, besass er das Maurmer Bürgerrecht. Ob Edgar seine Maurmer Verwandtschaft je besucht hat, ist soweit nicht überliefert. Die Zeilen Susanna Egglis deuten nicht darauf hin.

**Pseudonym «Oscar Zollinger»**

Das Auswanderungsmotiv setzte sich auch bei Edgar fort, der von London nach Mittelamerika auswanderte. Er folgte einem Sohn der guatemalteckischen Grossgrundbesitzerfamilie Aparicio, den er aus dem Brighton College kannte, und nahm dort die Stellung als Verwalter einer Finca ein. Diese Familie galt in ihrer Gegend im westlichen Hochland Guatemalas trotz ihres Vermögens als sozial engagiert und war deshalb sehr beliebt. Unter anderem waren ihr die Verlegung von Strom- und Telefonleitungen in der Region mit rund 250 Telefonanschlüssen und eine der Hauptstadt ebenbürtige Gesundheitsversorgung zu verdanken. Zu ihren Vermögenswerten gehörten unter anderem Kaffeeplantagen, eine Eisenbahn und eine Bank, welche um die Jahrhundertwende zu einem wirtschaftlichen Boom beitrugen. Diese angesehene Stellung konnte Zollinger jedoch nur knapp neun Monate halten, denn am 13. September 1897 liess Präsident Barrios

das Haupthaus der Familie seines Arbeitgebers durch die Armee überfallen und das Familienoberhaupt Juan Aparicio vor den Augen von Angehörigen und Angestellten erschossen. Danach wurde der gesamte Familienbesitz eingezogen und die Bewohner vertrieben.

Der Präsident sah sich mit Widerstand gegen seine Amtsführung konfrontiert, zu deren Anführern die Familie Aparicio gehört hatte. Hinzu kam eine jahrzehntealte Konkurrenz zwischen der Hauptstadt Guatemala und der Regionalhauptstadt Quetzaltenango: Letztere hatte immer wieder versucht, sich von Guatemala zu lösen, und war dabei in den letzten 60 Jahren zweimal kurzzeitig erfolgreich gewesen. Reina Barrios' zentralistische Amtsführung, die unter anderem einen den Osten bevorzugenden, transkontinentalen Eisenbahnbau zwischen Puerto Barrios und Puerto San José beinhaltete, liess diese Bewegung wieder erstarken. Der Mord sollte die Bewegung enthaupen und dadurch handlungsunfähig machen. Durch die Enteignungen war die Familie Aparicio ruiniert – erst Jahrzehnte später kam sie wieder zu altem Einfluss. Zollinger erfuhr von der Witwe seines Arbeitgebers von den Ereignissen. Was danach geschah, ist nicht ermittelt worden. Anfang Februar tauchte der spätere Attentäter wieder auf, als er im Hotel Germania in der Hauptstadt unter dem Pseudonym «Oscar Zollinger» abstieg, bevor er zur Tat schritt.

**Ein persönliches Motiv: Rache**

Die Vorgänge, die zu Reina Barrios' Ermordung führten, deuten darauf hin, dass die Motivation Zollingers zum Attentat die Rache war. Genau so hatten es seine Zeitgenossen bereits angenommen. Ob die Schüsse wegen des Verlusts seiner Arbeitsstelle fielen und welche Rolle die Idee einer Verpflichtung gegenüber dem Vater seines Freundes oder die Vorstellung einer «gerechten Strafe» für die Tat vom 13. September 1897 spielte, kann durch den Tod des Schützen und die fehlende Ermittlung nicht mehr beantwortet werden. In einem System, in welchem sich Obrigkeiten wie Reina Barrios der regulären Strafverfolgung mithilfe ihrer Amtsbefugnisse entziehen, darf das Ergreifen von Massnahmen zur Selbstjustiz mit mörderischen Mitteln nicht verwundern. Insofern hatte Zollinger mit seinem Anschlag dafür gesorgt, dass der Präsident jener Strafe zugeführt wurde, die ihm als normalem Bürger nach dem Gesetz für Mord gedroht hätte.

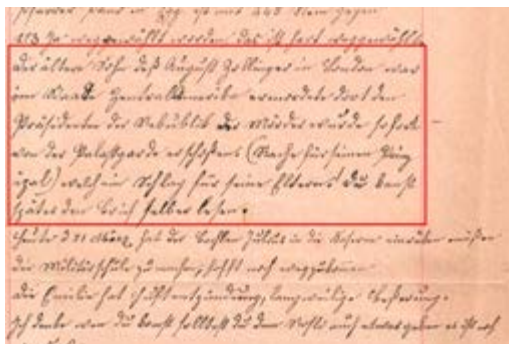
Zollinger aber als Tyrannenmörder zu verstehen, würde an diesem Begriff vorbeiziehen: Sehr wahrscheinlich hatte er im Gegensatz zu den damals verbreiteten anarchistischen Attentätern keine politischen, sondern nur persönliche Motive. Denn einen Systemwechsel bewirkte der Anschlag nicht: Reina Barrios' Nachfolger, der zunächst selbst als Befürworter der Auto-

nomie von Quetzaltenango aufgetreten war, aber in Konkurrenz zur Familie Aparicio gestanden und als Minister für den Präsidenten gearbeitet hatte, liess sich noch in der gleichen Nacht zum Präsidenten ernennen und hielt danach 22 Jahre mit denselben Mitteln an der Macht fest.

### Tragödie ohne Sieger

Zollingers Tat ist letztlich als Tragödie zu bewerten, denn es gab keine Sieger. Und sie hinterliess in seiner Maurmer Heimat über die Tat bestürzte und um den Täter trauernde Angehörige.

Diese abgebildeten Zeilen sind Inhalt eines Briefdokuments aus dem Nachlass des 2013 verstorbenen Julius Eggli-Diener. Nach dem Tod des Vaters wurden die Briefe, Dokumente, Bücher und Fotos, die seit dem Kauf der Burg Maur in der Burgwinde aufbewahrt und später,



Brief aus dem Nachlass von Julius Eggli-Diener.

Bild: zVg

nach dem Verkauf der Burg ins neue Domizil am alten Seeweg übersiedelt wurden, von den beiden Töchtern 2014 den Museen Maur zuhanden des Archivs Ortsgeschichte übergeben. Um die Inhalte vollumfänglich zu verstehen, werden

sie von der damaligen Sütterlin-Schrift in die heutige Schrift transkribiert.

Haben Sie wichtige Dokumente zuhause, die sich lohnen, für die Nachwelt aufbewahrt zu werden? Dann melden Sie sich über [✉ ao@museenmaur.ch](mailto:ao@museenmaur.ch), [✉ info@museenmaur.ch](mailto:info@museenmaur.ch) oder ☎ 043 495 62 13.

Das Archiv ist jeden Dienstag von 10 bis 16 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich (ausgenommen Ferien und Feiertage).

Für die Museen Maur:

Beat Zimmermann

Leiter Archiv Ortsgeschichte

## Frühlingsmärt von Maur Power am Samstag, 25. März 2023

# Geburtstag mit einem Frühlingsdorftritt

Nun sind bereits rund zwei Jahre seit der Gründung von Maur Power vergangen und wir freuen uns, diesen Geburtstag mit einem Frühlingsdorftritt am 25. März 2023 von 11 bis 16 Uhr in der Mühle Maur zu feiern. Am Mini-Märt werden wieder einige ausgesuchte regionale Anbieter mit ihren Produkten vertreten sein und das Marktbeizli wird verschiedene Kuchen, Brote, Risotto auf dem Holzfeuer offerieren.

Unser Ziel ist es ja, den Zusammenhalt und den Austausch untereinander in Maur zu stärken. Hierzu fokussieren wir weiterhin auf das Kafi/Bistro-Projekt mit Einkaufsmöglichkeiten lokaler Produkte in der Gemeinde. Wir sind diesbezüglich im stetigen, konstruktiven Kontakt mit dem neuen Leiter Liegenschaften der Gemeinde. Nach wie vor sind wir offen, in welchem Ortsteil der Dorftritt entwickelt werden kann.

Wichtig für uns ist, dass wir eine Plattform bieten können für neue Projekte und ein durchlässiges Netzwerk und Matchmaking für deren Umsetzung zum Wohl aller Maurmer. In diesen Gedanken wird auch der Gemeinschaftsgarten im Aschbach stetig aufgebaut. Der Garten soll von Einwohnern der Gemeinde über den Verein Maur Power betrieben werden, die sich für den Anbau von Obst, Gemüse, Beeren und Blumen interessieren. Gemeinsame Arbeitseinsätze und regelmässige Treffen sollen dazu beitragen, sich besser kennenzulernen und einander zu unterstützen. Der Gemeinschaftsgarten soll ein Ort werden, wo sich alle Generationen begegnen und voneinander lernen können.

Der Garten soll mit der Permakultur-Philosophie gestaltet werden, welche darauf bedacht ist, die Gemeinschaften der verschiedenen Lebewesen und Organismen zu berücksichtigen und zu fördern, damit ein gesunder nachhaltiger Garten entsteht. Grundsätzlich soll ein Lebensraum für achtsames Zusammenleben von Menschen, Pflanzen und Tieren mit den drei Kernpunkten 1) Earthcare (achtsamer Umgang mit der Erde und dem Leben darauf), 2) Peoplecare (achtsamer Umgang mit den Menschen) und 3) Fairshare (gerechtes Teilen von Überschüssen und begrenzter Verbrauch von Ressourcen) gelebt werden. Diese Dynamik des Lebens im Garten soll ebenso in der Gemeinschaft der Mitgärtner und Helfer gelebt und gefördert werden. Wir freuen uns, euch an unserem Frühlingsmärt zu verwöhnen!

📅 Samstag, 25. März 2023

📍 Mühle Maur, Burgstrasse 13, 8124 Maur

🕒 11.00–16.00 Uhr

Für Maur Power: Aemilian Lorenzi, Präsident

## Lesenacht der Schule Leecher

# Von blinden Hühnern, unendlichen Geschichten und dem Tod



Vorlesezeit an der Lesenacht.

Bild: zVg

Die Lesenacht der Schule Leecher war ein Highlight. Am Freitag, 10. März, konnte – nach dreijähriger Corona-Zwangspause – endlich wieder die traditionelle Lesenacht im Schulhaus Leecher stattfinden.

230 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse freuten sich am Freitag auf toll geschmückte Zimmer, spannende Geschichten, engagierte Vorleseteams und ein reichhaltiges Lesebar-Buffet. Die vom Elternrat organisierte Lesenacht war ein Erfolg und wurde mit strahlenden Gesichtern, glücklichen Helfer:innen und vollen Bäuchen belohnt.

Für den ERA: Martina Müller

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

# Abstimmung über Bevölkerungsschutzgebäude im Frühjahr 2024 und Verzicht auf geplante Sanierung Loorensaalgebäude

**Der Gemeinderat Maur hat die beiden vom Bezirksrat gestoppten Bauprojekte in der Looren analysiert und neu beurteilt. An der Realisierung des neuen Bevölkerungsschutzgebäudes hält er fest. Das Geschäft kommt voraussichtlich im Frühjahr 2024 an die Urne. Von der geplanten Sanierung des Loorensaalgebäudes hingegen möchte der Gemeinderat vorerst absehen.**

Der Bezirksrat Uster hatte den Gemeinderat Maur Anfang Oktober 2022 angewiesen, den geplanten und vom Volk bewilligten Bau eines neuen Bevölkerungsschutzgebäudes auf dem Loorenareal neu zu berechnen. Grund: In der Abstimmungsvorlage waren lediglich die Kosten für den Neubau aufgeführt (CHF 9,05 Mio.), nicht aber jene für die dafür notwendige Offenlegung und Revitalisierung des Rausen- und des Haldenbachs (CHF 1,87 Mio.).

Der Bedarf für den Bau eines neuen Bevölkerungsschutzgebäudes ist für den Gemeinderat nach wie vor ausgewiesen. Er möchte den nun verordneten Marschhalt dafür nutzen, die Ausstattungsbedürfnisse im engen Austausch mit

der Feuerwehr, dem Zivilschutz und dem Samariterverein nochmals fundiert zu prüfen und die Kosten unter Berücksichtigung aller Faktoren (Bachprojekt, Bauteuerung und Reserve) neu zu berechnen. Das Preisetikett dürfte nach heutiger Einschätzung im Bereich von etwa CHF 14 Mio. zu stehen kommen. Die Urnenabstimmung ist im ersten Halbjahr 2024 vorgesehen.

Ebenfalls interveniert hatte der Bezirksrat bezüglich der Kostenüberschreitung im Generationenprojekt Looren (Modul A Schule/Kultur). Die bis zum Zeitpunkt der Beanstandung noch nicht verbauten Kosten, allen voran jene für die geplante Sanierung des Loorensaalgebäudes, hätten neu

hergeleitet, veranschlagt und dem Souverän zur Beurteilung vorgelegt werden müssen.

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Wochen und Monaten intensiv mit der «Baustelle» Loorensaalgebäude auseinandergesetzt und ist zum Schluss gelangt, dass eine Fassaden-sanierung des Loorensaalgebäudes allein nicht sinnvoll ist und sich die Nutzungsbedürfnisse im Zuge der mittlerweile fast siebenjährigen Realisierungszeitspanne im Generationenprojekt Looren stark gewandelt haben. Angesichts dieser veränderten Ausgangslage und der sich abzeichnenden Mehrkosten beurteilt der Gemeinderat die geplanten Sanierungsarbeiten am Loorensaalgebäude, welche im Wesentlichen der Substanzerhaltung und der Erhöhung des Komforts dienen sollten, als nicht mehr zweckmässig. Er möchte stattdessen Alternativen prüfen und das Projekt im Sinne der Nachhaltigkeit

grundlegend neu überarbeiten und dimensionieren.

Vor diesem Hintergrund stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 den Antrag, die eigenständigen Teilprojekte «Sanierung Loorensaalgebäude» und «Bau eines Kinderspielplatzes» des am 25. September 2016 für das Modul A Schule/Kultur bewilligten Kredits im Generationenprojekt Looren aufzuheben. Eingeschlossen im Aufhebungsantrag sind auch die Kosten für den neuen Kinderspielplatz. Dies, weil die im Zusammenhang mit dem Neubau Bevölkerungsschutzgebäude notwendige Bachumlegung einen direkten Einfluss auf die Positionierung hat. Nach erfolgter Abstimmung über das neue Bevölkerungsschutzgebäude soll der Kinderspielplatz realisiert werden.

Gemeinderat Maur



Kanton Zürich



## Steuererklärung 2022

für natürliche Personen  
Staats-, Gemeinde- und direkte Bundessteuer

Bild: zVg

Information Abteilung Finanzen

### Frist zur Abgabe der Steuererklärung 2022

Ist es Ihnen nicht möglich, bis zum 31. März 2023 die Steuererklärung einzureichen? Mit dem Online-Formular Fristerstreckung unter [www.maur.ch/fristerstreckung](http://www.maur.ch/fristerstreckung) können Sie eine Verlängerung der Einreichfrist bis längstens 30. November des aktuellen Jahres schnell und unkompliziert beantragen.

Verlängerungsgesuche müssen vor Ablauf der Einreichfrist eingehen. Spätere Gesuche werden nicht mehr bewilligt.

Weitere nützliche Links und Informationen zum Thema Steuern finden Sie unter [www.maur.ch/steuer](http://www.maur.ch/steuer)

Abteilung Finanzen

## Einladung

## Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten

Am Samstag, 1. April 2023 stehen wir Ihnen von 10.00 bis 11.30 Uhr im Bistro / Restaurant Schützenwis zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller

Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Yves Keller, Gemeindepräsident**  
**Rob Labruyère, Schulpräsident**



Yves Keller.



Rob Labruyère.

Bild: zVg

OV A/S/F am 30. März 2023

## Generalversammlung

Wir möchten gerne alle Mitglieder und interessierte Maurmer Einwohner:innen an unsere 48. Generalversammlung einladen. Im Anschluss an die Sitzung gibt es die Gelegenheit zum gemütlichen Plausch.

📅 Donnerstag, 30. März 2023, ⌚ 20 Uhr  
Wettsteinhaus Aesch (Bundstrasse 34)

Für den Ortsverein:  
Cécile Adam, Aktuarin

Seniorenanlass am 5. April

## Gmüetli-Zmittag

Heute laden wir Sie ein zum letzten Gmüetli-Zmittag vor der langen Sommerpause. Wir verwöhnen Sie mit einem Menü aus dem beliebtesten Ferienland Italien. Wir erwarten Sie am 📅 Mittwoch, 5. April wie gewohnt um ⌚ 12.30 Uhr im Polterkeller Looren.

### Menü:

Broccolicremesuppe oder Salat  
Piccata milanese  
Spaghetti an Tomatensauce  
Dessert: Homemade Caramelköpfler mit Rahm  
Tagesspitzkoch: Fritz Blaser

### Anmeldung:

📅 Montag, 3. April zwischen ⌚ 17 und 19 Uhr  
unter ☎ 044 980 57 10 oder ✉ fhblaser@gaweb.ch

Für das Gmüetli-Team:  
Giacomo Nett

## MITTEILUNGEN GEMEINDE

Amtlich

## Ersatzwahl Kirchenpflegemitglied der Evang.-ref. Kirchenpflege für die Amtsdauer 2022–2026

Die Kirchenpflege Maur schlägt für die Ersatzwahl der Kirchenpflege Frau Kirstin Brause, 1982, Ebmatingen, zur Wahl vor. Die Frist für die Eingabe weiterer Wahlvorschläge beträgt ab diesem Publikationsdatum 40 Tage.

Für die Kirchenpflege Maur  
Katharina Bosshart

Projekt der Schule Aesch

## Brieffreundschaft und Spendenaktion



Brieffreundschaften der Aeschmer Schülerinnen und Schüler mit Viertklässlern in Burundi.

Bilder: zVg

Die beiden 4. Klassen der Schule Aesch haben Ende 2022 ein Brieffreundschaftsprojekt mit den Viertklässlern von St. Kizito in Burundi, Afrika, aufgenommen. Die Schülerinnen und Schüler beider Länder tauschen sich auf Englisch über Erfahrungen in der Schule, ihre Kulturen und ihre Lebensweisen aus. Echtes Interesse auf beiden Seiten und das Warten auf die nächste Post spornen die Kinder an.

Ciara van Someren und Sofia Osterwalder stehen als Lehrerinnen aus Aesch in Verbindung mit dem Schweizer Hilfswerk «Aktion Bujumbura», welches in der Stadt Bujumbura das Institut St. Kizito aufgebaut hat. Das Institut ist sowohl Primarschule als auch Internat und Therapiezentrum – alles unter einem Dach. Zweck dieser Schule ist es, Kindern mit einer physischen Beeinträchtigung den Schulbesuch zu ermöglichen

und gleichzeitig deren Handicaps zu verbessern. St. Kizito ist eine Inklusionsschule, in der 240 Kinder (davon ein Viertel ohne körperliche Beeinträchtigung) aus allen Landesteilen den Unterricht besuchen (🌐 [www.bujumbura.ch](http://www.bujumbura.ch)).

Im Frühling haben nun die Klassen der Mittelstufe der Schule Aesch verschiedene Aktivitäten geplant, um die Schule St. Kizito mit einer Spendenaktion zu unterstützen, so auch einen Sponsorenlauf am 6. April 2023.

Im Juni dieses Jahres werden die beiden Lehrerinnen mit der Präsidentin des Hilfswerks nach Burundi reisen und die Schule, die Brieffreunde und Brieffreundinnen sowie die Lehrpersonen kennenlernen.

Für die Schule Aesch:  
Mischa Ruf, Schulleiterin

Anlass Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch am Samstag, 1. April

## «s'Flick-Kafi» im Wettsteinhaus neben der Schatzkammer

Dinge, die uns ans Herz gewachsen sind, erweisen uns oft jahrelang gute Dienste, unterhalten und bereichern unseren Alltag. Es können Maschinen und elektronische Geräte jeglicher Art sein, sowie Spielzeuge etc., welche uns Tag für Tag begleiten. Ist das gute Teil dann plötzlich kaputt, sind wir untröstlich! Doch hierfür gibt es nun eine Lösung: Jago Svensson und das neu ins Leben gerufene «Flick-Kafi» bei der Schatzkammer!

Jago Svensson mag Herausforderungen dieser Art! Er stellt seine Dienstleistung gratis zur Verfügung und freut sich, wenn er erfolgreich einen Gegenstand wieder in Stand setzen kann! Sollte es dennoch nicht klappen, finden Sie eventuell Ersatz in der Schatzkammer.

Jago und der Ortsverein sind für Sie an folgenden Daten vor Ort:

📅 Samstag, 1. April 2023, ⌚ 13.30 bis 16.00 Uhr  
📅 Samstag, 17. Juni 2023, ⌚ 13.30 bis 16.00 Uhr

Bei kleineren Belangen kann eventuell sofort Hand angelegt werden. Um die Wartezeit zu verkürzen, können Sie gerne einen Kaffee und Kuchen geniessen. Hierfür sorgt der Ortsverein.

Sollte das gute Stück aufwändige Reparaturen in Anspruch nehmen, bekommen Sie eine Quittung, mit welcher Sie den Status der Reparatur online verfolgen können. Falls teure Ersatzteile notwendig würden, werden Sie vorab kontaktiert.

Bitte beachten Sie, dass das Parken vor dem Wettsteinhaus nicht erlaubt ist. PP stehen Ihnen in unmittelbarer Nähe «im Bränneli» zur Verfügung. Jago Svensson und der Ortsverein freuen sich auf Ihren Besuch im «Flick-Kafi»!

Für den Ortsverein:  
Cécile Adam, Aktuarin

**PIZZA-PLAUSCH**  
11 - 14 Uhr

## TAG DER OFFENEN STOREN

**Samstag, 1. April 2023**  
**10 - 16 Uhr**  
**Lohwisstrasse 36**  
**8123 Ebmatingen (Pollahof)**

**ERFAHREN SIE ALLE NEWS:**  
**Produktneuheiten**  
**Neue Stoffkollektion**  
**Smart Home by somfy.**

**WÄLTYS**  
WÄLTYS STOREN

T 044 980 10 72  
www.waelty-storen.ch

**ZOLLINGER STIFTUNG 50** 1973 2023

Im Rahmen des 50 jährigen Jubiläums der Zollinger Stiftung laden wir Sie herzlich zum Familienanlass ein.

**WANN** 01. April 2023  
ab 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**WO** Cafeteria und Park der Zollinger Stiftung  
Aeschstrasse 8, 8127 Forch

**INFOS** www.zollinger-stiftung.ch/50  
044 806 14 14

Geniessen Sie einen kostenlosen Osterbrunch, lösen Sie unser Osterrätsel im Park oder füllen Sie Ihren Osterkorb mit selbstgefärbten Eiern.

Wir freuen uns auf Sie!

**SEIT 1990 MIT HERZBLUT UND PINSELSPITZEN-GEFÜHL IHR MALERMEISTER VOR ORT.**

Andreas Schnetzer

**ASM**  
**Andreas Schnetzer**  
**Malergeschäft**

079 4 14 22 44  
044 980 34 30  
www.schnetzer.ch

### Gesucht Hundebetreuung

Welche hundereifare Person betreut meine ruhige, soziale Hündin an ein bis zwei Tagen pro Woche bei sich zuhause?

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter  
079 344 02 83

Wir sind eine in der Gemeinde verwurzelte Familie und **SUCHEN** ein überschaubares **ZUHAUSE** mit Garten um Forch herum. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Ihre Immobilie zu einem fairen Preis verkaufen möchten: hausinforch@yahoo.com

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich, Kurse für Welpen, Junghunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht, geführte Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtliche Publikation Werkkommission

## Gebundene Ausgaben Aeschstrasse

**Aeschstrasse. Bewilligung gebundener Ausgaben für die Erneuerung und Verlegung der Kanalisation, Erneuerung der Wasserleitung und einen gesicherten Fusswegübergang und eine Trottoirüberfahrt bei der Schulhausstrasse.**

Mit Beschluss vom 20. März 2023 hat die Werkkommission für das vorerwähnte Projekt, gestützt auf § 103 Gemeindegesetz, gebundene Ausgaben von CHF 1 295 000 bewilligt.

Der Beschluss kann bei der Abteilung Tiefbau und Sicherheit oder unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch) eingesehen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: ☎ 043 366 13 90 oder ✉ [tiefbau@maur.ch](mailto:tiefbau@maur.ch).

Werkkommission Maur

Amtlich

## Spülung Kanalisationsnetz

Die Firma Kibag Kanalunterhalt AG, Volketswil, wurde beauftragt, ab Montag, 20. März 2023, die öffentlichen Leitungen im Gemeindegebiet zu spülen. Die Arbeiten dauern bis circa Ende April 2023. Da sich die Leitungen teilweise auf privatem Grund befinden, bitten wir die Eigentümer um Gewährung des Zutritts auf die Privatgrundstücke. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtliche Publikation Werkkommission

## Gebundene Ausgaben A52 bis Forchstrasse

**Bewilligung gebundener Ausgaben für die Erneuerung und Verlegung der Kanalisation A52 bis Forchstrasse.**

Mit Beschluss vom 20. März 2023 hat die Werkkommission für das vorerwähnte Projekt, gestützt auf § 103 Gemeindegesetz, gebundene Ausgaben von CHF 1 294 000 bewilligt.

Der Beschluss kann bei der Abteilung Tiefbau und Sicherheit oder unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch) eingesehen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: ☎ 043 366 13 90 oder ✉ [tiefbau@maur.ch](mailto:tiefbau@maur.ch).

Werkkommission Maur

Information der Abteilung Hochbau und Planung

## Stand Betriebs- und Gestaltungskonzept Rellikon-/Fällandenstrasse, Maur

Das kantonale Tiefbauamt arbeitet gegenwärtig an einem Betriebs- und Gestaltungskonzept im Gebiet Rellikon-/Fällandenstrasse–Zürichstrasse im Ortsteil Maur.

Der Gemeinderat wird im Rahmen der offiziellen Ämtervernehmlassung zu einem späteren Zeitpunkt die Gelegenheit erhalten, eine Stellungnahme einzureichen. Das kantonale Tiefbauamt plant ausserdem eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung. Ein konkretes Datum steht aktuell noch nicht fest.

Abteilung Hochbau und Planung

Öffentliche Auflage

## Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2019-065  
Beat Häusermann, Alte Zürichstrasse 100, 8124 Maur  
Iris Dinglinger, Alte Zürichstrasse 100, 8124 Maur  
Projektverfasser: Ken Davé Planung und Bau,  
Zürcherstrasse 51a, 8620 Wetzikon ZH  
Umbau Bauernhaus, Gebäude Vers.-Nr. 585  
(Schutzobjekt Nr. F7) auf dem Grundstück Kat-Nr. 6602, Alte Zürichstrasse 100 in 8124 Maur (Lk)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen

Entscheidung über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheidung wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

## NOTFALLDIENSTE

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

## Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

## Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

## Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

## Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

## Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge», Postfach, 8127 Forch

## Drei Tische

Hochwertiger Tisch 160×80 cm, hellgrau mit nivellierbarem Chrom-Metallgestell. Zwei Bürotische hellgrau, Grösse flexibel zusammenbaubar, auch als Ecktisch. Günstig abzugeben in Aesch. ✉ henricsson@ggaweb.ch, ☎079 237 09 56.

## IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 7.4., 5.5., 21.7., 28.7., 13.10., 22.12. und 29.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

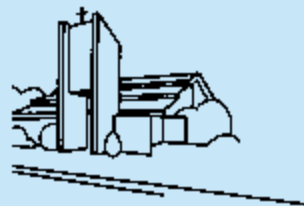
**Chefredaktion**  
✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

**Redaktion**  
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch  
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach, 8127 Forch  
✉ redaktion@maurmerpost.ch  
☎044 548 27 11

**Inserateannahme und -beratung**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen,  
☎044 887 71 22  
✉ inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion/Druck**  
A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,  
✉ sekretariat.ebm@katheggmaur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,  
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorger: Ante Jelavić,  
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Gottesdienste

## 5. Fastensonntag

Samstag, 25. März 2023

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 26. März 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Fastenaktion 1

Dienstag, 28. März 2023

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: 🌐 www.katheggmaur.ch

## Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

## Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

## ANSICHTSSACHE



Write five sentences about the beauties of Maur, Switzerland.



1. Maur, Switzerland is a picturesque village located in the heart of the Zurich Oberland region, surrounded by breathtaking scenery, including the nearby Greifensee lake.
2. The village is home to several charming historical buildings, including the 18th-century Maur Castle, which has been lovingly restored and is now used as a cultural and event venue.
3. Maur is also a popular destination for outdoor enthusiasts, with many hiking and biking trails crisscrossing the surrounding hills and forests, offering stunning views of the Swiss Alps.
4. In addition, visitors to Maur can enjoy a variety of water sports on Lake Greifensee, including swimming, boating, and fishing.
5. Finally, Maur is known for its excellent cuisine, with a range of restaurants offering traditional Swiss dishes made from locally-sourced ingredients, as well as international cuisine.

Was die Künstliche-Intelligenz-Software Chat GPT zur Schönheit von Maur meint...

Annette Schär

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

spirit&soul, der Forchgottesdienst vom 26. März 2023

## «Chancengleichheit im Bildungswesen»

Unser Special Guest, die promovierte Theologin Eva Ebel, Direktorin des Gymnasiums und Instituts Unterstrass, macht sich stark für ChagALL. ChagALL steht für «Chancengleichheit durch Arbeit an der Lernlaufbahn». ChagALL unterstützte bisher mit Erfolg Jugendliche mit Migrationshintergrund darin, die Aufnahmeprüfung in ein Gymnasium, eine Fachmittelschule oder an eine Berufsmittelschule zu bestehen. Aber jetzt ist ChagALL gefährdet. Die Finanzierung (früher durch div. Stiftungen, später durch den Kanton gewährleistet) läuft aus und der Staat fühlt sich nicht verantwortlich. Eva Ebel wird dazu Auskunft geben. Auch dazu, was sie zu tun gedenkt. Chancengleichheit ist ein brisantes sozial-ethisches Thema. Wir dürfen gespannt sein, was uns die reformierte Theologin dazu zu sagen hat. In Predigt und Auslegung soll

**sonntag, 26. märz 2023**

10.00h kaffee & gipfeli  
10.30h gottesdienst im singsaal schulhaus aeschstrasse 17  
11.30h apéro

**bevorzugt - benachteiligt - chancengleichheit im bildungswesen**  
chagALL-schule soll weiterleben!

**special guest:** eva ebel, theologin, direktorin gymnasium unterstrass und institut unterstrass, synodale der reformierten zürcher landeskirche

**spirit & soul**  
der forchgottesdienst mit live-musik

**music:** four for the blues  
janet dawkins - gesang  
stefan stahel - piano  
hannes würgler - schlagzeug  
ralph zöbeli - kontrabass/sax

nächster s&s gottesdienst: 14. mai 2023  
aktuelle infos unter: www.kirchemaur.ch

reformierte kirche maur

Flyer spirit&soul.

Bild: Schweizer Grafik

die biblische Sicht – gibt es dazu nicht ein äusserst provokatives Gleichnis? – zu Wort kommen. Die Grafikerin des Flyers stellt das Problem dar, als verschlossene Tür, an die man zwar anklopfen kann, aber damit sie geöffnet wird, braucht es offensichtlich den richtigen Schlüssel.

Die Live-Musik kommt von der bewährten Band «Four for the Blues» mit der Sängerin Janet Dawkins, die schon mit Bo Katzman oder Pepe Lienhard auf der Bühne gestanden ist.

**Auf rege Teilnahme freut sich  
Pfr. Hansjakob Schibler**

**ACHTUNG**

**Zeitverschiebung am 26. März!**

### GOTTESDIENSTE UND ANgebOTE

**Sonntag, 26. März**  
10.30 Uhr

(ab 10 Uhr Kaffee & Gipfeli)  
Singsaal Schulhaus Aesch

**spirit & soul der Forch-  
gottesdienst mit Taufe  
bevorzugt-benachteiligt-  
chancengleichheit im  
bildungswesen  
chagALL-schule soll  
weiterleben!**

Pfarrer Hansjakob Schibler  
und Team

special guest: eva ebel,  
theologin, direktorin gymnasium  
und institut unterstrass  
music: four for the blues

#### KINDER UND JUGENDLICHE

**Samstag, 25. März**

10 Uhr Kirche Maur

**Fiire mit de Chliine  
«Ich getraue mich»**

Leitung:

«Fiire mit de Chliine»-Team

**Samstag, 25. März**

13.50 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

**Cevi Zündhölzli Maur**

www.jsmaur.ch

**Mittwoch, 29. März**

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

**Eltern-Kind-Singen**

Muriel Moura

#### TERMINKALENDER

**Mittwoch, 29. März**

9–11 Uhr Saal

KGH Gerstacher, Ebmatingen

**Frauenfrühstücks-Treff**

**Thema «Leichter leben mit  
einer Prise Humor»**

Referentin:

Helen Hollinger, Zürich

Unkostenbeitrag inkl. Frühstück

CHF 10.–. Anmeldung bis am

27. März, 12 Uhr

bei Ruth Schlosser

☎ 079 889 75 77 oder

✉ ruth.schlosser@ggaweb.ch

#### AMTSWOCHEN

**26. März bis 1. April**

Pfarrer Hansjakob Schibler

☎ 044 980 51 52

FIIRE MIT DE CHLIINE

## «Ich getraue mich»



Zeichnung Hummel Bommel

Bild: zVg von Ruth Steiner

Die 500 Jahre alte Kirche in Maur ist ein schönes Gebäude und prägt unser Dorf-bild.

Aber eine Kirche muss mit Leben gefüllt werden! Dabei soll Jung und Alt angesprochen werden. So haben wir neben den Gottesdiensten auch ein breites Angebot, das sich an Kinder und Jugendliche richtet.

Damit schon unsere kleinsten Gemeindemitglieder in der Kirche heimisch werden und erleben können, dass Kirche durchaus auch etwas Fröhliches, Spannendes oder sogar Lustiges sein kann, bieten wir achtmal im Jahr das «Fiire mit de Chliine» an.

Die Feier ist ganz auf die Erlebniswelt und die Bedürfnisse unserer Jüngsten ausgerichtet. Eingeladen sind Kinder von ca. 1 bis 4 Jahren. Aber natürlich sind auch ältere Kinder herzlich willkommen.

Wir singen zusammen und hören eine Geschichte. Dieses Mal lernen wir Bommel kennen, die kleine Hummel. Sie ist traurig, weil sie wegen ihrer kleinen Flügel ausgelacht wird. Wie sie damit umgeht und wie ihr geholfen wird, erfahren wir am

☎ Samstag, 25. März um 10 Uhr in der Kirche Maur.

Bommel freut sich auf euch!

**Ruth Steiner, Katechetin**

## VERANSTALTUNGEN

## MÄRZ

## FREITAG, 24.3.

## Jugend-Disco

🕒 20–24 Uhr

Für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse bis 2. Sek. Mit DJ. Bibliothek Ebmatingen, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

## FREITAG, 24.3. UND SAMSTAG, 25.3.

## Liebesgrüsse aus Nippes

🕒 Jeweils ab 20 Uhr

Heiteres Theaterstück, ab 18.30 Uhr kann man dort auch jeweils ein Nachtessen bekommen, bei Reservierung angeben, über [thvm.ch](https://www.thvm.ch). Mönchhof 1 in Mönchaldorf, Theaterverein Mönchaldorf.

## SAMSTAG, 25.3.

## Frühlingstreff mit Minimärt und Beiz

🕒 11–16 Uhr

Mit Produkten von verschiedenen regionalen Anbietern, in der Beiz gibt es Risotto vom Holzfeuer. Mühle Maur, Maur Power.

## Escape Room

🕒 13–17 Uhr

Auf der Suche nach Diamanten. Für alle ab 10 Jahren. Unbedingt anmelden über [bibliothek-maur.ch](mailto:bibliothek-maur.ch). Bibliothek Maur, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

## «Crime and Wine»

🕒 Ab 19.30 Uhr

Gabriela Kasperski liest aus ihrem neuesten Krimi «Eiskalter Greifensee». Bitte anmelden über [bibliothek-maur.ch](mailto:bibliothek-maur.ch). Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

## SONNTAG, 26.3.

## Yoga in der Bibliothek

🕒 10–11 Uhr

Für alle ab 12 Jahren, mit Karin Spring, zertifizierte Yogalehrerin (bitte eigene Matte mitbringen). Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

## Der Forchgottesdienst

🕒 Ab 10.30 Uhr

Mit Live-Musik. Singsaal Schulhaus Aesch, Ev.-ref. Kirchgemeinde Maur.

## Anmeldeschluss für Volleyball 2er-Turnier

Turnier am

📅 Sonntag, 2.4., Infos auf [tvzollikon.ch](https://www.tvzollikon.ch) oder über [info@tvzollikon.ch](mailto:info@tvzollikon.ch). Turnhallen Buechholz Zollikon, Turnverein Zollikon.

## MONTAG, 27.3.

## Häcksel-Service

In Forch, Aesch, Scheuren und Binz. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## DIENSTAG, 28.3.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr

Kosten und Infos [☎ 044 834 11 61](tel:0448341161) oder [✉ corinne.mueller@bluewin.ch](mailto:corinne.mueller@bluewin.ch). Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

## Archiv Ortsgeschichte offen

🕒 10–16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 29.3.

## Ökum. Frauenfrühstücks-Treff

🕒 9–11 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen, Ev.-ref. Kirchgemeinde Maur, Kath. Pfarrvikariat.

## Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## DONNERSTAG, 30.3.

## Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr

Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr

Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

## FREITAG, 31.3.

## Dörfli Preisjassen

🕒 Ab 13.45 Uhr

Restaurant Dörfli Maur.

## Kindersachenbörse Maur

🕒 16–19 Uhr

Annahme. Anmeldungen und Infos unter [✉ kindersachenboerse.maur@gmail.com](mailto:kindersachenboerse.maur@gmail.com). Polterkeller Schulhaus Looren, Frauenverein Maur.

## Atelier-Ausstellung

🕒 17–20 Uhr

Acrylbilder, Collagen und Objekte von Roswitha Rinderknecht. Albert Bächtoldstrasse 7, Forch, Roswitha Rinderknecht.

## Liebesgrüsse aus Nippes

🕒 20 Uhr

Heiteres Theaterstück, ab 18.30 Uhr kann man dort auch jeweils ein Nachtessen bekommen, bei Reservierung angeben, über [thvm.ch](https://www.thvm.ch). Mönchhof 1 in Mönchaldorf, Theaterverein Mönchaldorf.

## Frühlingskonzert mit dem Duo G&amp;G's

🕒 20–21.30 Uhr

Noëlle Grüebler (Violine) und Olivia Geiser (Klavier) spielen ein speziell für diesen Abend zusammengestelltes Konzertprogramm. Tickets über [☎ 043 366 13 40](tel:0433661340) oder [✉ kultur@maur.ch](mailto:kultur@maur.ch). Mühlesaal Maur, kulturmuur.

## APRIL

## SAMSTAG, 1.4. UND SONNTAG, 2.4.

## Atelier-Ausstellung

🕒 Jeweils 14–18 Uhr

Acrylbilder, Collagen und Objekte von Roswitha Rinderknecht. Albert Bächtoldstrasse 7, Forch, Roswitha Rinderknecht.

## Liebesgrüsse aus Nippes

🕒 Jeweils ab 20 Uhr

Heiteres Theaterstück, ab 18.30 Uhr kann man dort auch jeweils ein Nachtessen bekommen, bei Reservierung angeben, über [thvm.ch](https://www.thvm.ch). Mönchhof 1 in Mönchaldorf, Theaterverein Mönchaldorf.

Verantwortlich:  
Dörte Welti

## PERSÖNLICH



Thomas Gränicher ist dabei, die Website der Museen Maur neu zu designen. Der in Maur lebende Vater eines Sohnes sagt, er sei «arithmetisch» 58 Jahre alt.

## Wieso «arithmetisch»?

Weil ich mich wesentlich jünger fühle. Ich halte mich beweglich, treibe viel Sport, bin gerne draussen.

## Zum Beispiel?

Ich fahre zwei-, dreimal die Woche mit meinem Velo in mein Büro im Kreis 4 in Zürich. Ich mache auch Pilates, Windsurfen und Foiling auf dem Greifensee und gehe Langlaufen auf der Guldenen, wenn es denn Schnee hat.

## Was ist Ihr Beruf?

Ich sehe mich als Gestalter mit sehr viel Background.

## Der da wäre?

Ich habe eine Ausbildung an der F+F Schule für Kunst- und Mediendesign gemacht und ein Gastjahr an der Kunstakademie in Düsseldorf verbracht. Ich habe mich mit Fotografie selbstständig gemacht und damals mit meiner Frau, die im Marketing tätig war, in Zürich eine kleine Agentur geführt. Seit das Internet und damit auch das Webdesign 1996 Fahrt aufgenommen haben, habe ich mich auf diesem Gebiet kontinuierlich weitergebildet. Daneben habe ich noch an der F+F unterrichtet. Fachlich fordere ich mich gerne heraus. Ich schätze es, die Vielfalt meiner In-

teressen in meiner beruflichen Arbeit zu verwirklichen.

## Im Kanton herrscht Lehrermangel. Könnten Sie sich vorstellen, wieder zu unterrichten?

Nein, ich habe das Thema Schule aufgegeben, als wir eine Familie gegründet haben.

## Was war Ihr Antrieb, sich für die Website der Museen Maur zu engagieren?

Ich war gerade neu nach Maur gezogen Ende 2019 und wollte mich irgendwie im Dorf einbringen, schliesslich kannte mich niemand und ich wollte eine Verbindung schaffen, eine Beziehung zum Dorfgeschehen. Als ich dann 2020 das Inserat der Museen Maur sah, wo sie einen Webmaster suchten, habe ich mich eingebracht. Wir waren uns einig, dass die bisher statische Website zu einer interaktiven werden muss. Die Arbeit ist im Gange; es ist ein fortlaufendes Projekt.

## Was halten Sie von der Idee, die «Maurmer Post» zu digitalisieren?

Auf der Info-Veranstaltung am 13. März habe ich erstmals verstanden, dass es da um eine Gewaltentrennung geht zwischen der MP und der Gemeinde Maur. Ich finde die Idee, eine lokale unabhängige Presse zu haben, grundsätzlich richtig. Am liebsten mit einem lokalen Herausgeber.

Man muss aber auch wissen, was mit Digitalisierung gemeint ist. Für eine App zum Beispiel muss man permanent am Ball bleiben, allein schon, um sie lauffähig zu halten. Ich bin auch dafür, junge Leute aus der Gemeinde besser einzubinden. Ob das über eine digitale MP funktioniert, kann ich zu wenig beurteilen.

Interview: Dörte Welti